

Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 02.12.2010

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 20:55 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Helga Bösch

Frau Gudrun Bruhs

Frau Cornelia Frohnert

Herr Klaus Grage

CDU

Vorsitzender

Herr Eberhart Hellich

CDU

Vertretung für
Herrn Jürgen
Knauff

Frau Ursel Helms

CDU

stv. Vorsitzende

Herr Uwe Hüttner

CDU

Vertretung für
Herrn Thorsten
Brunckhorst

Frau Iris Matthiensen

CDU

Herr Horst Schaper

CDU

Herr Norbert Steenbock

SPD

Herr Dietmar Voswinkel

SPD

Vertretung für
Frau Nadine
Voswinkel

Protokollführer/-in

Frau Kerstin Seemann

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thorsten Brunckhorst CDU

Herr Jürgen Knauff CDU

Frau Nadine Voswinkel SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 23.11.2010 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Vergabe der Ehrennadel
3. Verwendungsnachweis 2009 Familienbildung Wedel
Vorlage: 281/2010/HO/BV
4. Kostenbeteiligung an der Kindertagespflege
Vorlage: 285/2010/HO/BV
5. Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates in der Gemeinde Holm
Vorlage: 296/2010/HO/BV
6. Haushaltssatzung 2011; hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze
7. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 2 Vergabe der Ehrennadel

Für die Vergabe der Ehrennadel wurden Vorschläge eingereicht. Herr Grage bittet das Auswahlgremium nach der Sitzung um eine Terminabsprache.

zu 3 Verwendungsnachweis 2009 Familienbildung Wedel

Herr Grage erläutert die Sitzungsvorlage über den Verwendungsnachweis 2009 der Familienbildung Wedel e.V. und verliest die E-Mail vom 26. November von Frau Slivka.

Es sind zurzeit 4 Kinder aus Holm bis 3 Jahren bei den Tagesmüttern; 5 Kinder sind auf der Warteliste. Die E-Mail wird als Anlage zum Protokoll beigefügt.

Herr Voswinkel fragt nach, ob dem Amt Moorrege weitere Angebote von Tagesmüttern vorliegen. Herr Reißler verneint dies mit dem Hinweis, dass die Betreuung über die Familienbildung Wedel laufen soll.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Verwendungsnachweis und den Sachbericht der Familienbildung Wedel e.V. zur Kenntnis

zu 4 Kostenbeteiligung an der Kindertagespflege

Die Familienbildung hat den Antrag auf anteilige Kostenbeteiligung für das Jahr 2011 gestellt. Der Zuschussantrag an die Gemeinde Holm beträgt 1.127 Euro

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Antrag der Familienbildung Wedel e.V. für das Haushaltsjahr 2011 zur Kenntnis. Der Zuschuss in Höhe von 1.127 Euro wird ab dem Jahr 2011 gewährt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 5 Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates in der Gemeinde Holm

Herr Grage erläutert kurz den Antrag für die Einrichtung eines Senioren- und Jugendbeirates in der Gemeinde Holm.

Herr Hüttner erläutert, dass den Einwohnern von Holm die Möglichkeit offen steht, in die öffentlichen Sitzungen zu kommen, um dort die Anliegen vorzutragen. Dies wird jedoch nicht so angenommen. Weiterhin ist es in Holm üblich, dass die Einwohner jeder Zeit die Politiker ansprechen können. Herr Hüttner weist auf eventuell entstehende zusätzliche Kosten (z.B. Sitzungsgelder) hin.

Herr Voswinkel teilt mit, dass die Einwohner im Seniorenbeirat kein Sitzungsgeld haben wollen. Somit würden keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Weiterhin merkt Herr Voswinkel an, dass die Öffentlichkeit mehr in die Arbeit eingebunden werden sollte. Anderen Gemeinden im Amtsbereich haben gute Erfahrungen mit den Beiräten gemacht.

Frau Matthiensen merkt an, wenn in den Sitzungen mehr Einwohner anwesend wären, die Bereitschaft für die Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates größer wäre.

Herr Hellich erläutert, dass in den gemeindlichen Gremien viele bürgerliche Mitglieder und auch aus den Vereinen, Kindergärten, Feuerwehr, Kulturverein vertreten sind, können die Meinungen in den entsprechenden Sitzungen vertreten werden.

Herr Hüttner ergänzt noch, dass die Sprechzeiten des Bürgermeisters gut genutzt werden.

Herr Steenbock erläutert, dass in der Gemeinde Heist kein Sitzungsgeld gezahlt werde. Es wurde dort ein Seniorenbeirat eingerichtet, obwohl sich

die Größe der Gemeinde mit Holm vergleichen lässt.

Herr Schaper merkt an, dass in allen Ausschüssen Vertretern von Vereinen und Verbänden vertreten sind. Ebenso aus allen Altersstufen.

Herr Voswinkel weist nochmals darauf hin, dass die Öffentlichkeit mehr mit eingebunden werden sollte. Wenn aus dem Beirat keine Anregungen oder Ideen kommen, kann dieser jederzeit abgeschafft werden.

Frau Matthiensen gibt den Hinweis, dass in den Bekanntmachungen für die öffentlichen Sitzungen mehr Werbung für die Öffentlichkeit gemacht werden sollte.

Herr Hellich erläutert hierzu, dass in der Zeitung ein gesonderter Hinweis über die Öffentlichkeit gegeben werden sollte, so dass dann die Jugendlichen und Senioren die Sitzungen besuchen.

Herr Schaper schlägt vor, in den Ausschüssen auf der Tagesordnung eine Art „Einwohnerfragestunde“ einzurichten.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt, in der Gemeinde Holm einen Senioren- und Jugendbeirat einzurichten.

Abstimmungsergebnis: Ja: 2 Nein: 7 Enthaltung: 2

zu 6 Haushaltssatzung 2011; hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze

Herr Grage erläutert die für den Ausschuss relevanten Haushaltsansätze. Im Verwaltungs-, Vermögenshaushalt und im Investitionsprogramm.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Haushaltsansätze 2011 zur Kenntnis und empfiehlt der Gemeindevertretung diese so zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 7 Verschiedenes

Herr Reißler teilt mit, dass für den Aufbau bei der Seniorenweihnachtsfeier 2-3 Personen benötigt werden.

Ebenso teilt er mit, dass die Planungen für die altersgerechten Wohnungen beginnen. Die GKB hat hierfür nach der EU-Ausschreibung den Zuschlag erhalten.

Frau Matthiensen merkt an, dass die Seniorenweihnachtsfeier eher beginnen sollte und das Programm kürzer sein sollte, da im letzten Jahre viele Senioren die Feier eher verlassen haben. Hierzu merkt Herr Reißler an, dass einige die Feier eher verlassen haben und ein Programmpunkt zeitlich überzogen worden ist.

Weiterhin regt Frau Matthiensen an, bekanntere Weihnachtslieder zu singen.

Es wird darüber diskutiert, ob das Wort „Andacht“ weiterhin so im Programm mit aufgeführt sein sollte. Es soll hierzu mit der Pastorin Rücksprache gehalten werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.12.2010

(Klaus Grage)
Vorsitzender

(Kerstin Seemann)
Protokollführerin